

Schweizer Electronic macht Gewinn

Der Schwarzwälder Autozulieferer ist zurück in den schwarzen Zahlen.

Der Schwarzwälder Auto- und Solarzulieferer Schweizer Electronic setzt in den nächsten Jahren vor allem auf Technik für Elektroautos und Solarmodule. Nach dem Rekordjahr 2010 sei in diesem Jahr erneut ein Umsatzwachstum um fünf bis 15 Prozent möglich, schrieb das Unternehmen in seinem heute veröffentlichten Geschäftsbericht. Dabei nimmt der vor allem in Deutschland und Europa aktive Leiterplattenhersteller nun auch die Märkte in Asien ins Visier. Das Werk in Schramberg (Kreis Rottweil) mit seinen knapp 750 Mitarbeitern soll von dem Asien-Geschäft profitieren: Schweizer plant dort weitere Investitionen.

Das familiengeführte Unternehmen hatte seinen Umsatz im vergangenen Jahr um 60 Prozent auf 105,4 Millionen Euro gesteigert. Unterm Strich stand nach mehreren Jahren mit

Verlusten erstmals wieder ein Gewinn von 13,4 Millionen Euro. 2009 hatte das Unternehmen noch 4,5 Millionen Euro Verlust gemacht. Vor allem das Geschäft mit Industriekunden habe zuletzt deutlich angezogen. Aber auch der Umsatz mit Solar-Elektronik stieg im vergangenen Jahr um 73 Prozent auf 28,3 Millionen Euro und trug damit schon 26 Prozent zu den Unternehmenserlösen bei. Das Geschäft mit Autoelektronik wuchs um 48 Prozent auf 52,3 Millionen Euro. Damit erwirtschaftete der Zulieferer nur noch 49 Prozent seiner Erlöse in der Automobilindustrie. Die börsennotierte Aktiengesellschaft wird von Vorstandschef Marc Schweizer in sechster Generation geführt. Die Familie Schweizer hält 65,1 Prozent der Aktien. Am Standort Schramberg waren im vergangenen Jahr 738 Menschen beschäftigt, das waren 78 mehr als ein Jahr zuvor. *dpa*